

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Bersprechsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 73.

Sonnabend, 28. März 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Die auf **Montag, den 30. März 1896,**  
**Warm. 10 Uhr**  
im Hotel zum „Kronprinz“ anberaumte Versteigerung eines Kutschwagens ist aufgehoben.  
Riesa, 27. März 1896.  
**Der Gerichts-Vollz. beim R. Amtsg. Riesa.**  
Schr. Stadam.

## Bekanntmachung,

die Aufnahme der Ostern d. J. schulpflichtigen Kinder betr.

Die Kinder, welche für eine unserer Bürgerschulen angemeldet sind, sollen

**Montag, den 30. d. M.**

aufgenommen werden. Die Aufnahme findet im **Schulsaal** (Schulhaus an der Kasanienstr.) statt, und zwar die Aufnahme der Kinder, die für die **Ödhere oder die Mittlere Bürgerschule** gemeldet sind, **vormittags 10 Uhr**, die Aufnahme der für die **Einfache Bürgerschule** gemeldeten Kinder **nachmittags 2 Uhr**. **Geschenke** für die **Knaben** der **Mittleren** und der **Einfachen Bürgerschule** sind an den Hausmann im Schulhause an der Kasanienstr., für die **übrigen** Knaben an den Hausmann im Schulhause am Albertplatz abzugeben, es wird jedoch für jedes Kind nur ein Geschenk von mäßigem Umfange angenommen werden.

Riesa, am 25. März 1896.

**Die Direktion der städtischen Schulen.**  
Vach.

Die zum Neubau des Wasserwerkes auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen Arbeiten als:

**Loos I. Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten**, im Gesamtbetrage von ca. 18 300,00 Mark,

**Loos II. Zimmerarbeiten**, im Gesamtbetrage von ca. 5000,00 Mark, sämtlich einschließlich Materiallieferung sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden, Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel CI, 94, an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—1 Uhr zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten vom 30. März ab zu entnehmen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift:

„Neubau eines Wasserwerkes, Truppenübungsplatz Zeithain“.

Loos I Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten, bezw.

Loos II Zimmerarbeiten bis

**Donnerstag, den 9. April 1896**

für Loos I 11 Uhr Vormittags

„ - - - - - II 11 1/2 „

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.

Dresden, den 29. März 1896.

**Königlicher Garnison-Baubeamter III Dresden.**

Die zur Herstellung der inneren Lagerbeschleifung auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

**1. Verlegung der Thonrohre und Herstellung der Schrote,**  
in **Stampsbeton**,

Loos Ia rd. 4500 m Vertung, Loos Ib rd. 4400 m Vertung

**2. Lieferung glasierter Thonrohre nebst Formstücke**

Loos II a rd. 4500 m, Loos II b rd. 4400 m

sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Zimmer 94 zur Einsichtnahme bezw. Unterschrift aus und können daselbst Verdingungsanschlüsse, soweit der Vorrath reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

zu **1. Verlegung von Thonrohrlösungen** Truppenübungsplatz Zeithain

Loos Ia bezw. Ib

zu **2. Lieferungen von Thonrohren pp.** Truppenübungsplatz Zeithain

Loos II a bezw. II b

verschlossen, bis

**Mittwoch, den 8. April d. J.**

zu 1. Loos Ia Vormittag 11 Uhr

„ Ib „ 11 1/2 „

zu 2. „ II a „ 11 1/2 „

„ II b „ 11 3/4 „

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 21. März 1896.

**Königlicher Garnison-Baubeamter III Dresden.**

Die Anfertigung von je **500 Kopf- und Leibmatrassen** entweder in Dresden oder hier soll vergeben werden. Bedingungen liegen werktäglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags hier aus. Angebote sind bis **2. April d. J. Vormittag 11<sup>30</sup>** verschlossen, gebührenfrei und mit der Aufschrift „Verdingung auf Anfertigung von Indiasafematrassen“ anher zu senden.

Truppenübungsplatz Zeithain, den 24. März 1896.

**Königliche Garnisonverwaltung.**

**Mittwoch, den 1. April 1896, 11 Uhr Vormittags** wird auf dem Reitplatz der **Kaserne I**

**ein überzähliges Dienstpferd**

unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

**Königliche 1. Abtheilung 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.**

## Zur Konfirmation.

Sieh eingedenk! O theure Kinderknecht,  
Beyh der Stunde ist,  
So du gehst am heiligen Altar  
Zu heiligen Morgenlicht,  
So fromm genügt, mit glühenden Wangen,  
Den Segen du aus Haupt empfangen,  
Sich eingedenk!

\* Diese heranziehenden Worte Gerolds sollten Wiederhall finden bei allen den Knaben und Mädchen, die morgen an den Altären knien und gesungen werden. Es ist ja der Einsegnungstag für die Kinder, für die Eltern und die ganzen Gemeinden mit der gewichtigsten und ernstesten des Lebens. Die Einsegnung erinnert zunächst an die Taufe. Da waren es die Eltern und die nächsten Freunde des Hauses, welche das Gelübde ablegten für die Kinder, die in ihren Armen schlummernd ruhten, welche für die Kinder die gnadenreichen Verheißungen der Kirche empfingen und in ihre Hand das feierliche Versprechen gaben, die Seele des Kindes zu schützen, sie zuzubereiten auf diesen Tag. Morgen begleiten sie die Kinder an den Altar, sie umringen sie mit ihrem Flehen, mit ihrem Dankopfer für alles, was der Herr an denselben gethan, mit ihrem seligen Hoffnungen auf die Zukunft derselben. An ihrem Jüngern zieht noch einmal vorüber der Kinder ganzes vergangenes Leben, von der Stunde der Geburt bis zu der neuen Geburt im Geiste. — Die Kinder selbst aber empfinden wohl die ungeahnten, wunderbaren Schauer, die durch ihre Seele ziehen, und erkennen, daß diese Stunde es ist, die der Herr für sie bereitet hat, in der er spricht zu einem Jeden unter ihnen: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Ein frisches Blatt wird aufgeschlagen im Buch: ihres Lebens. — Der Einsegnungstag bringt für

die Kinder mit sich das Gefühl der Trennung von alledem, was die Jahre der Kindheit ihnen gegeben, und was sie jetzt hinter sich lassen sollen, von allem Zauber dunkeln Hoffens und Treibens, von allen heiligen Spielen der Kindheit; das schmerzliche Gefühl der Entlassung aus dem elterlichen Hause, und wenn auch nicht aus seinen Wänden, so doch aus der steten wachenden und sorgenden Obhut der geliebten Eltern, die sie nun nicht mehr tragen können durchs Leben, sondern auf die eigenen Füße stellen, daß sie mit freiem Entschlusse und aus eigener Kraft wandeln auf den Wegen, die der Herr gezeichnet hat. Erhebend und erschütternd zugleich durchdringt sie das ahnungsvolle Gefühl der Freiheit, der Selbstverantwortlichkeit für ihren Glauben, für ihr Thun. Wahrlich ein Großes und Gewichtiges ist es: selbstverantwortlich werden, verantwortlich nicht nur vor der bürgerlichen Obrigkeit, die ihren Handlungen von heute an die volle Zurechnungsfähigkeit beilegt, verantwortlich vor ihrem Gott und für ihrer Seelen Heil. Aber dies Frei- und Mündigwerden, durch welches die Kinder eintreten in die vollen Rechte der Bürger im Reiche Gottes, — diese Freiheit der Kinder Gottes ist zugleich ein Gebundensein in den heiligsten Banden und in den tiefsten Gründen ihres Lebens. Denn die Kirche, die sie heute frei und mündig spricht, fordert von ihnen nicht nur das Bekenntnis ihres Glaubens, nein, das Gelübde, in diesem Glauben zu leben und treu zu sein. Es ist dies der Tag, da sie Treue schwören ihrem einigen Meister, wie die jungen Krieger, die ausziehen in den Kampf, den Fahnenfeld schwören ihrem Könige und Kriegsherrn.

Du wanderst in die Welt hinaus  
Auf die noch fremden Wegen,  
Doch folgt Dir aus dem stillen Haus  
Der treuesten Liebe Segen.

Ein Ende nahm das leichte Spiel,  
Es naht der Ernst des Lebens:  
„Behalt' im Auge sich Dein Ziel,  
Och' keinen Schritt vergebens!“

Nimm auf die Schulter Loth und Maß!  
Mit frohem Gethvertrauen,  
Und lerne, wickend spät und früh,  
Den eignen Herd Dir bauen.

Wer sich die Ehre wählt zum Gott,  
Den laus kein Schalk verführen;  
Gerader Weg, gerades Wort  
Soll dich zum Ziele führen.

Treuh nie mit heiligen Dingen Spott  
Und eh' auch fremden Glauben,  
Und laß die Deinen Herrn und Gott  
Von keinem Zweifel rücken!

Und nun ein letzter Druck der Hand  
Und eine letzte Bitte:  
„Bewahr' Dir treu im fremden Land  
Des Vaterhauses Ehre!“

## Thronrede

zum **Schluss des Landtages.**

EB. Dresden, 28. März. Der Landtag wurde heute Mittag von Sr. Majestät dem König mit folgender Thronrede geschlossen:

Meine Herren Stände! Wir sind nunmehr zum Schlusse einer langen und arbeitsvollen Landtags-Session gelangt und stehen im Begriffe, wieder an Ihren häuslichen Herd zurück zu kehren.

Die Gesinnungen treuer Anhänglichkeit an Mein Haus haben Sie auch bei dem Jubiläum betätigt, das Mein erlauchter Bruder, Prinz Georg, nach Ablauf eines 50-jährigen